

EX LIBRIS
ILLVSTRISSIMI VIRI,
DN. DAN. LVDOLPHI,
LIB. BAR. de DANCKELMANN,
S. REG. MAI. BORVSS. CONSILIARII
STATVS INTIMI, cetera,
BIBLIOTHECÆ ACAD. FRIDERICIANÆ
TESTAMENTO RELICTIS.



Der Heiliger.

Zu allen Schäden.

Wortii wurzel man/ zu allen Schäden/ achtet

Ein reze heissamste zu seyn/ ich habß vor auch erachtet/

Gebe Izt zweiffel ich daran; doch ich sie euch verehr/

So wer wist den vortheil drauff/ und habe dazu die rohr.

Der D

Der Säuberende.

Mit Lust.

Ein Spargel wird/ mit Lust/ euch Säuberend bereiten/

Wann als/ frewdig/ heut zu nacht/ ihr/ in Turnier/ möcht reiten.

...

S
H
R

W
E
I
S
E

W
E
I
S
E

Blag

86



Ihrem sehr werth: und lieben Gefellen
Dem Eilenden zur Frucht/

Wünsch die Nachbeschriebene von ihrer allerseits Fruchtbringenden Gesellschaft zu seinem/Gott gebe/Fruchtbringenden und Hochzeitlichen Ehrentage/zuförderst Gottes des Allerhöchsten Segen/und thun ihm hiernächst jeder seine absonderlich: und wolgemeinte/nach anleitung jedweders nachmens/worts/und gemähldes/gebährliche erinner: und anmahnungen/ in nachfolgenden Scherzen.

Der Nährende.
Nichts bessers.

Ze Süß: Ann ewer seit wolt ihr/Eilender/nehren/
Ich/der Nährend/wils euch/kans euch auch nun mit wehren/
Zeit waidlich nur zur Frucht/wann ihr dieselb erhärt/
Nichts bessers ihr dann habe/dannit ewr Braut ihr nährt.

Der Saftige.
Unausgesogen taugs nicht.

Herr Bräutigam/weil ihr seht/über mein Keim gezogen
Zum wort/das es nicht taug/wanns ist unangesogen/
So habet vor dem spiel kein schrecken oder grauß/
Dann man euch marck und saft gleich drob solt saugen aus.

Der Wohlkommende.
Im guten Lande.

Ein recht gut Land seind/Herr Bräutigam/euch vorstehet/
Gebt ihm die art nur recht/und dann es wol besäet/
So werdet ihr/gleich mir/wann funffzehn Loth zum standt/
Der Wohlkomme seyn in einem guten Land.

Der Durchdringende.
Beschwert/doch erwehret.

Wann ihr/was ihr habt vor/glücklich zu end wolt bringen/
So müßet ihr zu ihr/und durch/mit freuden/dringen:
Heut ewren Palmenbaum/so viel ihr könnt/beschwert/
Nicht er sich dann noch auff/so hat er sichs erwehret.

Der Gemäste.
Hiermit.

Die mast ist meist vorbey/ die heur so wol gerathen/
Ihr acht/Herr Bräutigam/doch schlecht unsre schweinenbraten/
Ob ewrem Ferklein habet ihr seht nur ewr fest/
Gelt/wie ichs bin/hiermit/wo ihrs mit bonen meist.

Der Räuchernde.
In böser Luft.

Das in der ersten nacht der Braut nicht werd zu bange/
Zunahl/ in böser Luft/müß ihr nicht seumen lange/
Sondern beräuchern sie/Herr Bräutigam/doch vielmehr
Mit bisem aus Cyther, als mit Wacholderbeer.

Der Bittersüß.
Auff beyde recht.

Ihr müßt auff beyde recht/ euch in die Sache schicken/
Das bitter und das süß gleich/auff einmahl/nein drücken/
Wann ihr erst an ewr Braut/des süßen sinne recht/
So werdet ihr/hernach/all biters achten schlecht.

Der Langsame.
In rechter zeit.

Ich bin der Langsam zwar/doch euch mit nicht entgegen/
Der ihr Der Eilend seyd/man muß es so auslegen/
Dah ihr auch langsam solt seyn/doch In rechter zeit/
Wann nemlich übers Jahr/ewr Braut in wochen leit.

Der Leimende.
Von angehencktem Schmeis.

Von angehencktem Schmeis/der Leimend/ich mich nenne/
Ich hab Gefellen viel/die an mein Brand ich kenne/
Wann ihr Herr Bräutigam werdet ewr Braut heut han im arm/
So wird auch seyn/bey euch/der Leim rechtschaffen warm.

Der Anmutige.
In Geruch und Schmach.

Zum Handwergk/wie man sagt/das klippen gehört/
Die lieb durch süße wort Anmutig wird bewehret/
Der Braut/wann süße wort und that ihr kuppelt heut
In Schmach und in Geruch/ihr recht Anmutig seyd.

Der Nutzbare.
In Vielfaltigkeit.

Ihr habet euch bisher der nutzbarkeit beflissen/
In ewrem Ampt/des wir euch zeugnüs geben müssen.
Im Ampt/darin ihr euch einlassen werdet heut/
Müß ihr auch Nutzbar seyn/und in Vielfaltigkeit.

Der Liebliche.
Durchaus.

Allen den blumen schön/ die in den gärten blühen/
Thut man die Rosen roth/ohn widerspruch/vorziehen/
Die/ die ihr diese nacht/hier/ im Fürstlichen Haus
Der Braut solt brechen ab/ wird Lieblich seyn Durchaus.

Der Vielgeörnte.
Abkühlend stärcket.

Ich hoff/ihr werd die Braut heut wissen so zu kornen/
Das sie drob nimmermehr/mit euch wird kornen zornen/
Das beste wird doch sein/wann einst/ihr so wol werckt/
Das nach Viel kornen ihr sie sacht abkühlend stärcket.

Der Ausbreitende.
In wirkender Blüt.

Ich kenn euch viel zu wol/das ihr lang soltet beiten/
Ewr Fittich werdet ihr bald über die Braut ausbreiten/
Vnd überschatten sie/gleich wie die Linde thut/
So Der Ausbreitend seyn/und In wirkender Blüt.

Der Erfreuende.
Im rechten Gebrauch.

Des menschen hers der wein vornemlich thut erfrewen/
Ihr thut doch auff ewr Braut/ohn zweiffel euch mehr frewen/
Jener/Im rechten brauch Erfrewen soll allein/
Dies/auch im rechten brauch/ewr höchste frewd wird seyn.

Der Grüne.
Nicht ohne Leim.

Ich wünsch/was in mein Schilt ewr augen sehen können/
Das ewer lieb zu ihr ohn auffhör möge grünen/
Vnd nimmer werden welck/das zwart/ohn koch und schleim
Sie/den Walddisteln gleich/grün bleib/doch nit ohn Leim.

Der Sieghafte.
Zu seiner zeit.

Alle Mann:Harnisch wird/wann ihr ihn an werdet legen/
Sucht heut/bey ewrer Braut/bringen den Sieg zu wegen/
Das kräutlein ist bewahrt/es hat im harten streit
Manchen Sieghafft gemacht/doch nur/zu seiner zeit.

Der Gesunde.
Scheruet keine Bisse.

Ihr eilet zu der Frucht/wie man mir sagt/mit mächten/
Eilet nur nicht zu sehr auff diesem plaz zu sechten/
Wann ihr gleich schewt kein Bisse/und seyd/wie ich/Besund/
So denckt doch/das zu viel/ist/und macht ungesund.

Der Wirkende.
Zu Milch und Honig.

Ich wünsch/von herzen mein/wann ihr zu bett seht gehet/
Ih ihr die Morgenröth am Himmel wider sehet/
Das ihr/in dieser nacht/ewr Braut/also bezirckt/
Das ihr/in ihr zugleich zu Milch und Honig/wirckt.

Der Sauerhafte.
Erfrischt und Sterckt.

Wann ihr gleich Sauerhafte heut ewr Braut vorkommet/
Drob auch ein sawr gesicht/zum ersten mahl/bekommet/
So achts ring/und secht nur/das sie euch nicht
Er giebt sich gleich/wann ihr sie Sauerhafte

Der Heilsamste.
Zu allen Schäden.

Nicotii wurzel man/ zu allen Schäden/achtet
Die heilsamste zu seyn/ich hab vor auch erachtet/
Zeit zweiffel ich daran; doch ich sie euch verehr/
Ihr wißt den vortheil drauff/und habt dazu die rohr.

Der Säuberende.
Mit Lust.

Mein Spargel wird/mit Lust/euch Säuberend bereiten/
Das/ frewdig/heut zu nacht/ihr/in Turnier/möcht reiten.
Sie schießt auff/wann im May/alles in liebe brennt/
Gott helff/das blüh bey euch ein solcher May/ohn end.

Der Reitzende.
Mit und ohne Sie.

Ihreilt/herr Bräutigam/sehr/und wolt mit macht nan rücken/
Ich dürfft euch reitzen bald/dazu mit Spannschen Rücken:
Weil/Mit/und ohne Sie/ihr aber gnug geschickt/
So wünsch ich das es euch Mit und ohn Sie wol glückt.

Der Bequehme.
Zur Arbeit.

Ihr werdet wunder sehn/wann ihr recht ewren Rechten
Aufspannt/wie er sich zur arbeit wird bequehmen/
In der insonderheit/die so nötig im Haus/
Dran noch/so viel ich weiß/keiner gelernt aus.

Der Unentbehrliche.
Hat viel Müß.

Gleich wie des Flachses man/mit fug/nicht kan entbehren/
Gleich wie er auch viel müß und arbeit thut gebehren:
So gehts mit Weibern auch uns Männern in gemein/
Sie haben zwar viel müß/doch unentbehrlich seyn.

Der Hochgefärbte.
Zertheilt und Stillt.

Man darff nach meiner Frucht mit/wie nach Kirschen/steigen/
Sie thut sich selbst zu dem/der ihr begehret/neigen/
Ewr Braut/sich neigend auch zu euch/nicht mehr so wild/
Jegund recht/ hochgefärbt/ewr hit zertheilt vnd Stillt.

Der Unschädliche.
Fruchtet ohne blüth.

Wann ihr auch soltet gleich ein Schaden heute machen/
Seyd ihr Unschädlich doch/ihr wollet drob nicht lachen/
Oder euch wundern drümb/vielmehr euch wundern thut
Wann/wie mein Zeigenbaum/ihr fruchten werdet ohn blüth.

Die gesamten vorgeschriebene und Anwesende Gesellschaften zum Bräutigam.

Ze nacht/drum Jupiter. bey der Alcmena lage/
Währet und war so lang/ als sonst zwey nacht und tage:
Die nacht/drum mit ewr Braut/ihr heut zu bett werdet gehn/
Ist die lengst/die man hat in diesem Jahr könt sehn:

In jener Hercules, welcher die welt erfüllet
Mit funffzig Söhnen hat/ von Jove ward erzielet/
Vngleich seynd nicht die nacht: das übrig steht bey euch/
Ob Water oder Sohn/ihr heut werth lieber gleich?

Der Eilende
Zur Frucht.
Von sich selbst.

Eilend/mein Pfirsigbaum nauff in die höh sich dehnet/
Auch/nach sein alter/sich/ schleunig/ zur frucht/ gewehnet/
Wann ich vor diesem schon ihm nie geglichen heit/
Thu ichs doch heut gewiß/so bald ich komm ins bett.

Des Eilenden Erklärung
Auff der gesamten Gesellschaften
Frage.

Ze lust/die/diese nacht/ich hoffe zu erreichen
Macht/das ich umb ihr leng/lieber wil Jovi gleichen:
Wann aber mehren soll ich das geschlechte mein/
Wil lieber Herculi, als Jovi, ich gleich seyn.

Sammlung von Briefen

Das ist die erste Seite eines Briefes, der an den Herrn von ... geschrieben ist. Der Brief enthält ...

Die erste Seite des Briefes enthält ...

Die zweite Seite des Briefes enthält ...

Die dritte Seite des Briefes enthält ...

Die vierte Seite des Briefes enthält ...

Die fünfte Seite des Briefes enthält ...

Die sechste Seite des Briefes enthält ...

Die siebte Seite des Briefes enthält ...

Die achte Seite des Briefes enthält ...

Die neunte Seite des Briefes enthält ...

Die zehnte Seite des Briefes enthält ...

Die elfte Seite des Briefes enthält ...

Die zwölfte Seite des Briefes enthält ...

Die dreizehnte Seite des Briefes enthält ...

Die vierzehnte Seite des Briefes enthält ...

Die fünfzehnte Seite des Briefes enthält ...

Die sechzehnte Seite des Briefes enthält ...

Die siebzehnte Seite des Briefes enthält ...

Die achtzehnte Seite des Briefes enthält ...

77
84



Das m...
Alles g...
Weil ih...
Und sp...
Die un...

Wer sic...
Den so...
Als der...
Dann y...
Das m...
Wann...
Unfere...
Wo we...

Zur Lie...
Der lie...
Nur un...
Das m...
Bas t...
Bas m...
Bas f...
Ist m...

Bas i...
Wann...
Das B...
Derme...



... die ...
... die ...
... die ...
... die ...

Der ...

Der ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

Der ...

Der ...

... die ...

... die ...

Das m
Alles ge
Weil jh
Und sp
Die uns

Wer sic
Den sol
Als der
Dann
Das ni
Wann
Unsere
Wo wa

Zur Lie
Der lie
Nur u
Das n
Was
Was
Was
Ist n

Was
Bann
Das
Berim



Nov 1996

8

U

ULB Halle 3
 002 063 808



Sh



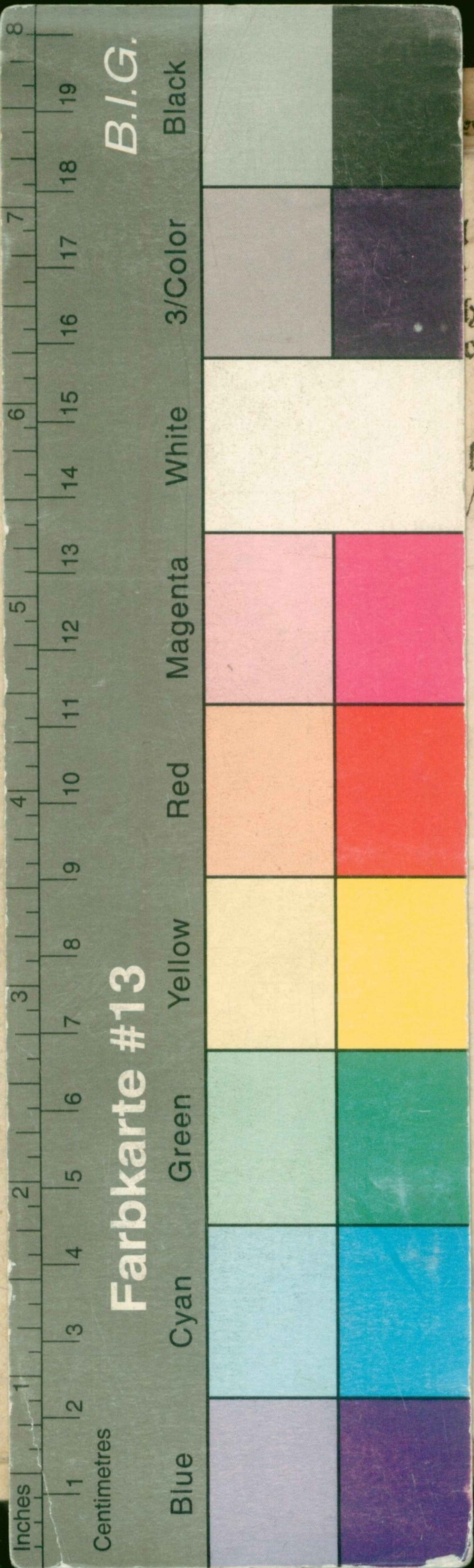
nicht aufg., da unvollst. u.
nicht zu ermitteln!

28 a / 50 / 1996 /

V B 17

M





B.I.G.

Farbkarte #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

78.

Der Herrscher.
 Zu allen Schäden.
 Man/ zu allen Schäden/ achtet
 zu seyn/ ich habß vor auch erachtet/
 h daran; doch ich sie euch verehr/
 ortheil drauff/ und habt dazu die rohr.
 Der Säuberende.
 Mit Lust.
 I wird/ mit Lust/ euch Säuberend bereiten/
 /heut zu nacht/ ihr/ in Turnier/ möchte reiten.

86

[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, likely a later addition or a different version of the text above.]

